

## Tourismus in Zeneggen (Gerritzen / Juni 2005)

Natürliche und kulturelle Werte sind es, die Zeneggen als Ferienort sowohl im Sommer wie auch im Winter für den naturliebenden, Ruhe und Erholung suchenden Touristen anziehend machen:

- eine zentrale und ruhige **Lage** im Zentrum des Oberwallis in einer Höhe von ca. 1400 m auf einer Terrasse oberhalb des Visper- bzw. Rhonetals,
- ein sehr sonniges, trockenes kontinentales **Klima**
- eine grandiose **Aussicht** auf die Bergwelt der Walliser und Berner Alpen,
- eine lange **Geschichte** als Siedlungsraum belegt durch historische Fundstellen
- Charme und **Authentizität** des Walliser Bergdorfes mit seiner freundlichen Bevölkerung
- eine wertvolle **naturnahe Kulturlandschaft**: das strukturvielfältige Gelände von extensiv genutzten Magerwiesen und Äckern, Trockensteppen, Wald und felsigen Zonen in unterschiedlichen Lagen bietet zahlreichen bedrohten Tier- und Pflanzenarten einen optimalen Lebensraum. Besonders erwähnenswert ist die grosse Artenvielfalt bei Singvögeln, Schmetterlingen und alpinen Blumen.
- ein umfangreiches und gut markiertes **Wanderwegnetz**, welches das Gemeindegebiet mit seinen weitgestreuten, **idyllischen Weilern** mit Walliser Holzhäusern, reizvollen Voralpen, Bergwäldern und Weinbergen erschliesst,
- zahlreiche Möglichkeiten **zu sportliche Aktivitäten** in der unberührten Natur abseits vom Massentourismus.

## Geschichte

Der Tourismus spielte dabei in Zeneggen erstaunlich früh eine gewisse Rolle. Schon F.G. Stebler erwähnte in seiner historische Alpinmonographie über die Vispertaler Sonnenberge [1] von 1921:

*„..... Im Sommer kommen einige Familien vom Rhonetal, vom Genfersee, von Basel und von Zürich herauf und verbringen ihre Ferientage auf der Bergeshöhe. Am zahlreichsten ist dieser Zuzug in Zeneggen, wo im Sommer 1921 über 40 Feriengäste Quartier nahmen. Einige kommen schon im Mai und verlassen den Berg erst im Herbst. Gasthäuser und Pensionen gibt es keine. Die Fremden mieten sich bei den Bauern ein, die leerstehende Wohnungen möbliert vermieten. Sogar in einigen Hütten auf den Voralpen wohnen im Sommer vorübergehend Fremde. Die Gäste müssen sich selbst verpflegen. Misslich ist dann aber oft der Milchmangel in den Dörfern, da die Milchkühe zumeist auf der Alp sind und die Bauern selbst Mangel haben.*

*Ein einzelner Tourist findet wohl beim Pfarrer für eine Nacht Unterkunft, aber immerhin sind die Raumverhältnisse sehr beschränkt. Überhaupt ist es eine Eigentümlichkeit aller Dörfer der Gegend, dass der Fremde, wenn er ins Dorf kommt, beim Pfarrer anklopft. ....*

*Unter den Fremden sieht man nicht selten Maler, die hier die schönsten Studienobjekte finden.*

*....In Zeneggen sind wegen der grossen Nähe von Visp die Quartiere über Sommer meist besetzt. Es ist lieblich gelegen, ....*

*Es hat etwas Angenehmes, so abseits von der grossen Welt herumzuwandern, ohne durch gesellschaftliche Rücksichten gebunden zu sein. .... Wo es schön ist und es einem behagt, legt man sich auf den Boden hin und geniesst in vollen Zügen des Weltalls Pracht.*

*Zahlreiche Spaziergänge laden den wanderlustigen Touristen zum Besuche ein, wovon wir einige der bemerkenswertesten nennen wollen.*

*Der Ausflug von Zeneggen in die untere und obere Hellelen und weiter nach Birchen und die Wanderung über die Mährenfälli sind bereits erwähnt.*

*Im Vorsommer, wenn die Alpenrose blüht, und im Herbst, wenn die Heidelbeeren und die Preiselbeeren reifen, ist der Ausflug in die Diebjen besonders einladend....“*

*„Die Bauern sind gastfreundlich, wenn sie etwas zu geben haben. Wenn man bei einem Keller vorbeigeht, so wird man nicht selten zu einem Glase Wein eingeladen. Zur Zeit der Kirschenerte bekommt man Kirschen in Fülle, und wenn später die Kirschen gebrannt werden und man beim Haus vorbeikommt, so muss man von dem Kirschwasser kosten. In den Reben wird man in der «Wimbde» überreichlich mit Trauben beschenkt, und wenn nachher der Wein im Keller siedet, so rechnet es sich der Bauer zur Ehre an, wenn man ein Glas mittrinkt.*

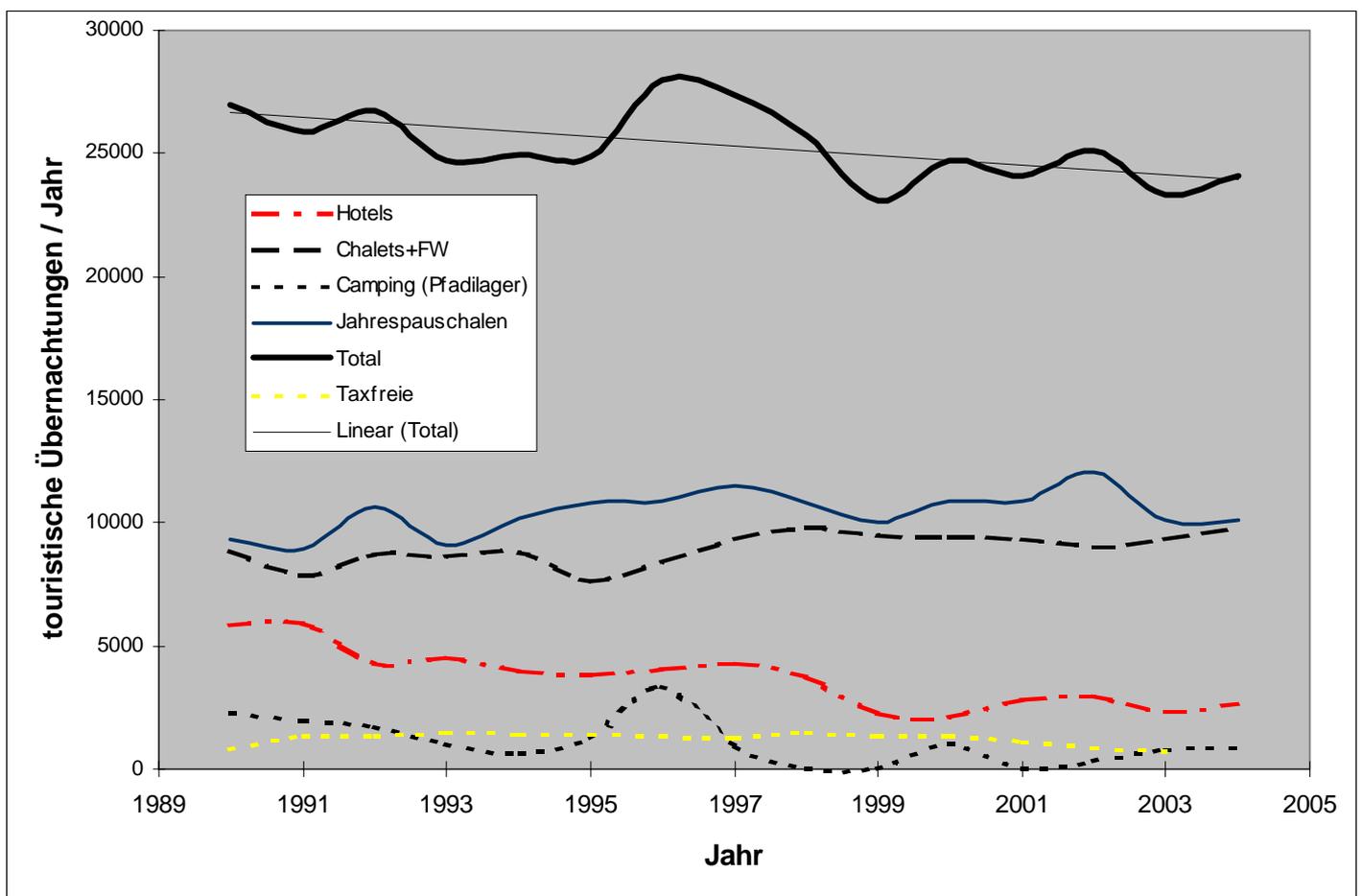
*Nach und nach wird man von den Bergbewohnern als ihresgleichen betrachtet und wird wohl auch zum Gemeindegast eingeladen.*

*Mit Wehmut nehme ich im Herbst jeweils Abschied von den treuherzigen Bergleuten, denn so schön man es zu Hause hat, die Schönheit der Natur kann das schönste Heim in der Stadt nicht ersetzen.“*

Wichtige Stationen in der touristischen Entwicklung waren die Eröffnung der ersten Dorfwirtschaft (Restaurant des Alpes) im Jahre 1928 [2], der Bau des ersten Hotels (Alpenblick) im Jahre 1936 [3] und später des Hotels Sonnenberg im Jahre 1954 [4].

Neben dem Angebot an Hotelbetten wuchs in den touristischen Boomjahren auch die Zahl der mietbaren Ferienwohnungen und Chalets. Darüber hinaus entstanden zahlreiche, als Zweitwohnsitz genutzte Ferienhäuser. Grosser Beliebtheit erfreuten sich auch die Voralpen (Hellela) als Standort für Pfadfinderlager.

Seit Beginn der 90er-Jahre ergab sich allerdings ein rückläufiger Trend (siehe auch Grafik), der in Zeneggen zu einem grossen Teil aus einem verminderten Angebot resultierte: das Hotel Sonnenberg stellte schrittweise seinen Betrieb ein bzw. wurde später nur noch als Gruppenunterkunft genutzt. Das Hotel Alpenblick wechselte vom Ganzjahresbetrieb zu einem halbjährigen Betriebsmodus. Zeitweise ging ebenfalls das Angebot bzgl. Parahotellerie zurück. Auch für Pfadilager standen als Folge einer geänderten Subventionierungspolitik für die extensive Landwirtschaft nur noch sehr begrenzt Matten zu Verfügung.



In den letzten Jahren wurde eine gewisse Stabilisierung beobachtet. In der zurückliegenden Winter/Sommersaison (2003/2004) wurden 24070 Gesamtübernachtungen verzeichnet, davon Hotels 2617, Chalets-Ferienwohnungen / Gruppenunterkünfte 9803, Camping 850, Jahrespauschalen 10080.

## Verkehrsverein Zeneggen

Der Verkehrsverein Zeneggen vertritt heute die Interessen des örtlichen Tourismus. Auf Initiative von Josef Kenzelmann 02 wurde der Verein am 15. April 1962 gegründet.

Bisherige Präsidenten des Verkehrsvereins Zeneggen:

- Kenzelmann Josef 1962 -1976
- Kenzelmann Klaus 1976 - 1989
- Imesch Leo 1989 - 2000
- Detlef Gerritzen 2000 – heute

Der Verkehrsverein Zeneggen nimmt heute in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung die folgenden Aufgaben wahr:

- Gestaltung der Tourismusstrategie in Abstimmung mit den örtlichen touristischen Leistungsträgern
- Unterhalt und Ausbau der touristischen Infrastruktur (Wanderwegnetz / Signalisation / Sitzbänke / Spielplatz / Feuerstelle...),
- Information und Werbung
- Führung / Finanzierung der Informationsstelle im Dorfladen
- Unterkunftsvermittlung
- Inkasso der Kur- und Beherbergungstaxen
- Organisation / Finanzierung ausgewählter Veranstaltungen (geführte Wanderungen, Exkursionen, Konzerte,..)
- Cofinanzierung touristischer Postbuslinien (Skibus nach Bürchen) und Präparierung der Eggwald-Hellela-Loipe im Winter
- Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen der Nachbargemeinden und der Werbegemeinschaft Rund-um-Visp und mit der kantonalen (Wallis Tourismus) und nationalen Tourismusorganisationen (Schweiz Tourismus)
- Engagement in regionalen Projekten mit Relevanz für den Tourismus.

Der Vorstand des Verkehrsvereins setzt sich gemäss aktuellen Statuten aus 3 bis 5 Mitgliedern zusammen, wovon 1 Mitglied durch den Gemeinderat bestimmt ist. Die aktuellen (2005) Vorstandsmitglieder sind Imstepf Andreas (Aktuar), Kenzelmann Christian (als Gemeinderat Vertreter der Gemeinde), Zimmermann Christian (Vizepräsident), Gerritzen Detlef (Präsident).

Im Gegensatz zu vielen anderen Tourismusorten ist das verfügbare Budget des Verkehrsverein Zeneggen sehr beschränkt (siehe Anhang 1). Nur dank dem Einsatz von Idealisten mit Phantasie sind die Aufgaben im heutigen Rahmen zu bewältigen.

So konnten in den letzten 15 Jahren neben den laufenden Aktivitäten folgende Massnahmen / Projekte realisiert werden:

- Informationskasten und Ortsplan bei der Bänna
- Aussenbeleuchtung der Biel-Kapelle
- Kinderspielplatz mit Feuerstelle auf der Biel-Wyer-Matte
- Integration des Verkehrsbüros in der Poststelle / seit 2004 im Dorfladen
- Informationstafel zum Augstbordwasser
- zusätzliche Sitzbänke (z.B. in der oberen Hellela)
- diverse Informationsschriften zu verschiedensten Themen (Unterkunftsverzeichnis, Gäste-ABC, Aktivitäten im Sommer / Winter, Klettern, Waldlehrpfad, MTB, Nordic-Walking und ein detaillierter Wanderführer mit ausführlichen Routenbeschreibungen)
- Informationsplattform im Internet mit der Zeneggen-Homepage [www.zeneggen.ch](http://www.zeneggen.ch).

Der Vorstand des Verkehrsvereins Zeneggen verfolgt seit Jahren eine Ausrichtung auf einen naturnahen, sanften Tourismus gekennzeichnet durch die folgenden Schwerpunkte: Wandertourismus, Naturbeobachtungen, kulturelles Erbe des Walliser Bergdorfs, Aktivitäten in der Natur abseits vom Massentourismus.



Die besonderen Werte von Zeneggen und die Positionierung als Tourismusort finden ihren Ausdruck auch im Logo (Abbildung) des Verkehrsvereins, welches von Klaus Kenzelmann vor vielen Jahren entworfen wurde. Es symbolisieren der „Rucksack“ das Wandergebiet, „Schmetterling“ und „Blume“ die vielfältige Fauna / Flora und schliesslich die „Sonne“ das sonnige, trockene Klima.

### Das touristische Angebot:

#### **Wandern:**

Zeneggen bietet mit seinem ausgedehnten, markiertem Wanderwegnetz (ca. 40 km alleine auf Zenegger Gemeindegebiet) dem Wandertouristen ein breites Angebot vom kurzen Rundgang bis zur abwechslungsreichen Tagestour in unterschiedlichen Höhenlagen und Landschaftsformen in allen Schwierigkeitsgraden. Dank seiner zentralen Lage im Herzen des Oberwallis bestehen darüber hinaus unzählige weitere Möglichkeiten in der umliegenden Region für Wanderungen und Bergtouren in einer grandiosen Bergwelt.

Einige Beispiele für lohnende Rundtouren, welche das Gemeindegebiet und zum Teil auch angrenzende Gebiete erschliessen, sind nachfolgend aufgeführt (Ausgangs- / Endpunkt für alle Wanderungen ist dabei die Informationstafel bei der Bänna neben dem Dorfladen):

1. **„Rundgang Winkelried“** (markiert mit blauen Schildern): **Route:** Gr. Steine - Unterer Guferacker - Winkelried – Schalmatte; **Wanderzeit:** 30-40 min;
2. **„Rundgang Alt-Zeneggen“:** **Route:** Bodme - Alt-Zeneggen - Rohr - Gr. Steine - Biel / Kapelle; **Wanderzeit:** 1 h, Höhenmeter im Anstieg bzw. Abstieg: 100 m;
3. **„Rundweg Kastell“:** **Route:** Gr. Steine - Unter Sal - Kastell - Diebje – Guferacker; **Wanderzeit:** 1h 35min, Höhenmeter im Anstieg bzw. Abstieg: 300 m
4. **„Rundweg Eich - Driest - Esch“:** **Route:** Zen Stadeln – Helbrigacker – Eich – Riedboden – Driest – Esch – Trolera – Sisetsch – Widum - Egga; **Wanderzeit:** 2h 20min, Höhenmeter im Anstieg bzw. Abstieg: 475 m;
5. **„Rundweg Esch - Unterflüh - Märoffelli“:** **Route:** Egga – Widum – Sisetsch –Trolera – Esch – Unterflüh – Burgacker – Burgen – Märoffelli - Gstein; **Wanderzeit:** 2h 45min, Höhenmeter im Anstieg bzw. Abstieg: 450 m
6. **„Rundweg Hellela - Diebjen“:** **Route:** Gr. Steine, mittlere Hellela, Briggenwald, Obere Hellela - Diebje – Guferacker; **Wanderzeit:** 2h 30min, Höhenmeter im Anstieg bzw. Abstieg: 360 m
7. **„Rundweg Moosalp“:** **Route:** Guferacker, Diebje, Eischmatte, Breitmatte, Boniger See, Stand, Moosalp (Restaurant) - Kapelle St. Anton - Töbel-Furren - Burgen - Märoffelli – Gstein; **Wanderzeit:** ca. 5h , Höhenmeter im An- bzw. Abstieg ca. 800 m

#### **weitere Aktivitäten abseits vom Massentourismus**

- im Sommer: Nordic-Walking, Mountain-Biking, Jogging / Orientierungslauf, Klettern im Klettergarten,
- Naturbeobachtungen (u.a. Blumen, Schmetterlinge, Vögel, Geologie);
- Besichtigung von prähistorischen Fundorten und historischen Plätzen/Gebäuden
- im Winter: Winterwandern, Skilanglauf (ca. 15 km gespurte Loipe im Eggwald und der Voralpe Hellela), Schneeschuhlauf (Schneeschuhvermietung im Verkehrsbüro)

#### **touristische Infrastruktur**

Das Angebot umfasst

- eine breite Palette von Unterkünften: Hotel Alpenblick, Pension Kastel, Chalets, Ferienwohnungen und Gruppenunterkünfte (Skihütte Hellela, Sonnenberg): zur Zeit (2005) besteht folgendes Angebot an vermietbaren Gästebetten: Hotels 37, Pension 11, Gruppenunterkunft 55, Chalets 60 und Ferienwohnungen 81.
- Gastronomie: Hotel Alpenblick, Restaurant des Alpes
- Einkaufsmöglichkeiten im Dorfladen
- Filiale der Raiffeisenbank
- Verkehrsbüro / Informationsstelle (integriert im Dorfladen)
- für Sport und Erholung:Tennisplatz, Turnhalle,
- Abenteuerspielplatz, Grillplatz

**Literatur:**

[1] Stebler F.G., „Die Vispertaler Sonnenberge“, Jahrbuch der Schweiz, 56. Jahrgang, Schweizer Alpenclub, Bern, 1921; Kapitel „Fremdenverkehr und Ausflugsziele“; Seite 134 und folgende

[2] persönliche Mitteilung der heutigen Besitzer (Imesch Vreny)

[3] Toni Kenzelmann, „Kleine Wunderwelt Zeneggen“, Drei-Spitz-Verlag CH-Wichtrach, 1978, 2. Auflage, Seite 20

[4] persönliche Mitteilung der früheren Besitzer (Zimmermann Helen)